

UniRiesen zu Gast bei Pro-B-Absteiger Würzburg

Das wird eine **ECHTE NAGELPROBE** für die Mannschaft von Darren Stackhouse

LEIPZIG. Nach dem erfolgreichen Saisonstart in der 1. Regionalliga Südost mit den überzeugenden Siegen in Gotha und gegen die Dresden Titans II wartet auf die BAURADO UniRiesen Leipzig am Samstag (10. Oktober, Tip-off: 19 Uhr) eine echte Herausforderung. Die Mannschaft von Trainer Darren Stackhouse muss beim starken Pro-B-Absteiger Würzburg Baskets Akademie antreten. Wie die UniRiesen starteten auch die Würzburger mit zwei überzeugenden Siegen in die Saison.

„AUF DEM PAPIER UNSCHLAGBAR“

„Es wird schwer, in Würzburg zu gewinnen. Sie verfügen über fünf Spieler mit Doppellizenz für die BBL – darunter drei deutsche Nationalspieler, dazu zwei Veteranen mit BBL- und Pro-A-Erfahrung sowie einen Importspieler, der ebenfalls bereits für die Nationalmannschaft seines Landes aufgelaufen ist. Auf dem Papier wirken sie unschlagbar“, blickt Darren Stackhouse auf das Spiel in Würzburg voraus: „Da sie jedoch viele junge Talente und einen jungen Trainer haben, können wir womöglich die Fehler ausnutzen, die ihnen im Spielverlauf unterlaufen. Wir glauben fest an unsere Mannschaft und wollen unsere Erfah-

rung aus der vergangenen Saison nutzen, um uns eine Siegchance zu erarbeiten.“

OPTIMISTISCHER BLICK NACH VORN

Auch Kapitän Leander Dalchau blickt dem Top-Spiel optimistisch entgegen: „Wir freuen uns alle sehr auf das Spiel in Würzburg. Wir treffen dort auf ein hochtalentiertes Team mit vielen jungen Spielern, mit dem wir uns auf höchster Stufe messen können. Es wird sicherlich sehr spannend, aber wenn wir genauso aggressiv und schnell spielen, wie in den ersten beiden Spielen, können wir gewinnen.“

DIE FÜNFTE PARTIE ZWISCHEN DEN BEIDEN MANNSCHAFTEN

Beide Mannschaften treffen zum insgesamt fünften Mal aufeinander. Von den vier vorangegangenen Duellen konnten die Leipziger nur eines gewinnen, drei Mal setzten sich die Würzburger durch. Zum bislang letzten Mal standen sich beide Teams in der ProB-Saison 2026/17 gegenüber, als die Würzburger beide Spiele gewinnen konnten.

ANDREAS WENDT

Weitere Infos: www.usc-leipzig.de

„Wir müssen reifer werden“

HC LEIPZIG verliert 27:32 gegen TUS Metzingen – doch die starke Schlussphase macht Mut

LEIPZIG. Die ersten zehn Minuten auf Augenhöhe, ein 8:2-Lauf in den letzten zehn Minuten: Das waren am Mittwochabend die positiven Aspekte aus dem Spiel gegen TuS Metzingen. Am Ende mussten sich die Handballerinnen des HC Leipzig am fünften Spieltag der Alско Bundesliga Frauen dennoch mit 32:27 (11:15) geschlagen geben. Erfolgreichste HCL-Werferin im Sportcenter Markranstädt bei der fünften Niederlage im fünften Spiel war Marlene Tucholke mit acht Treffern.

„Wir haben das in den ersten zehn Minuten gut gemacht, dann haben wir uns wieder von einigen Fehlern runterziehen lassen und einfache Gegentore kassiert. Da müssen wir einfach ruhiger weiterspielen und unsere Chancen nutzen, aber das ist Teil unserer Entwicklung“, sagte Trainer Erik Töpfer nach dem Spiel: „Am Ende waren die Köpfe bei dem klaren Rückstand freier, da haben wir gezeigt, was wir können. Das wünsche ich mir über 60 Minuten. Im Abwehrspiel können wir mithalten, vorn leisten wir uns immer noch zu viele Fehler. Da müssen wir reifer werden.“

KONZENTRIERTE ANFANGSPHASE

Mehr als 800 Zuschauer – darunter 50 Leipziger Erstsemester-Studenten mit Freikarten – sahen zu Beginn eine konzentriert spielende HCL-Mannschaft, die mit dem erfahrenen Gästeteam aus Baden-Württemberg auf Augenhöhe spielte. Bis zum 5:5 (10. Minute) lieferten sich beide Mannschaften ein ausgeglichenes Spiel, dann leisteten sich die Leipzigerinnen



Trotz starkem Kampf: Für Lara Tauchmann (m.) und ihre HCL-Teamkolleginnen gab es auch gegen Metzingen keine Punkte.

Foto: André Kempner

einige leichte Fehlpässe, die zu einfachen Gegentoren führten. In der Offensive kamen sie außerdem nicht mehr so zum Zuge, wie noch in der Anfangsphase. Und wenn doch mal ein Ball durchkam, scheiterten die HCL-Spielerinnen gleich mehrere Male an Metzingens Torhüterin Sara Suba. Hinzu kam, dass Emily Theilig mit einer Gehirn-

„Das wünsche ich mir über 60 Minuten.“

Erik Töpfer
HCL-Cheftrainer

erschütterung vom Feld musste. So wuchs der Rückstand schnell auf sechs Tore an (8:14/27. Minute), den die Gastgeberinnen bis zur Halbzeitpause noch auf vier Tore zum 11:15 verkürzen konnten. Angesichts dieses starken Schlussspurts in der ersten Halbzeit kam die Leipzigerinnen mit viel Selbstvertrauen aus der Pau-

se. Jasmin Eckart mit dem schnellen Treffer zum 12:15 und Torhüterin Aleksandra Orowicz mit zwei Paraden sorgten für neue Hoffnung im Kampf um die ersten Punkte der Saison. Weitere gute Chancen konnten jedoch nicht genutzt werden, weil die Durchschlagskraft in der Offensive fehlte. So wuchs der Rückstand in der Folgezeit immer weiter an. Mitte der zweiten Halbzeit nutzten die HCL-Spielerinnen endlich wieder einige Lücken in der Metzingen Defensive, kassierten aber auch zahlreiche schnelle Gegentore. Spätestens beim Stand von 19:30 (50. Minute) war das Spiel vorentschieden.

PLÖTZLICH SPIELTE DER HCL BEFREIT AUF

Anstatt angesichts der drohenden deutlichen Niederlage die Köpfe hängen zu lassen, spielten die Gastgeberinnen nun plötzlich befreit auf. Mit mutigen Spielzügen und einer starken Defensive starteten sie eine tolle Aufholjagd – sehr zur Begeisterung der Zuschauer. Mit 8:2 konnten die Leipzigerinnen die letzten zehn Minuten deutlich gewinnen. Auch wenn am Ende eine 27:32-Niederlage stand, sollten gerade diese letzten zehn Minuten Mut machen. Wenn es gelingt, diese Leistung über ein ganzes Spiel abzurufen, dürften die ersten Punkte der Saison nicht mehr lange auf sich warten lassen.

A. WENDT

Weiter geht es für die HCL-Handballerinnen am kommenden Mittwoch (14. Oktober, Anwurf: 19 Uhr) mit dem schweren Gastspiel beim aktuellen Deutschen Meister HSG Blomberg-Lippe.

LVZ Digital inkl. Tablet – jeden Monat über 25 % sparen.



312 €
Ersparnis
in 24 Monaten



Gilt nur für Neukunden. Mehr Informationen zum Angebot auf abo.LVZ.de/rabatt oder telefonisch unter 0341/ 86092300

Wissen, was **Leipzig**, die **Region** und **die Welt** bewegt.

OSCHATZER ALLGEMEINE

OSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG